

**Ausgabe  
12/07**

**Mittwoch  
21. März 2007**

**Einzelpreis € 1,50**

Postvertriebsstück  
Deutsche Post AG  
Entgelt bezahlt - K 2846  
Zahnärztlicher Fach-Verlag  
Postfach 10 18 68 - 44608 Herne

[www.dzw.de](http://www.dzw.de)

# Die Zahnarzt Woche **DZW**

**Unabhängige Wochenzeitung für Zahnarzt und Dentalmarkt**

## Die Woche im Blick

Neue „HOZ“ kann im  
Gesundheitsminis-  
terium nicht landen 2

KZV-Vorstände  
verdienen meist  
mehr als die Chefs  
großer Kassen 3

Herausragende  
Leistungen  
gemeinschaftlich  
kommunizieren 3

Jost Fischer, Sirona,  
zur Positionierung  
des Unternehmens 6

So sehe ich es 8

ZahnMedizin  
kompakt 9

Fallbericht zur Ver-  
sorgung einer großen  
Klasse-V-Kavität 12

IDS-Neuheiten  
14-18/23-27

KfO-Sonder-  
seiten 21/22

Neben den die IDS beherrschenden „High-Tech“-Themen wird die „Medizin“ die Zahnarzt-Zukunft bestimmen – Wissenschaftler der Uni Witten/Herdecke auf neuen Wegen:

## Mit körpereigenen Stammzellen gegen Parodontitis

In keinem Fachgebiet der Zahnmedizin sind die Herausforderungen an den „Arzt“ im Zahnarzt so groß wie in der Parodontologie. Andererseits ist aber auch auf keinem anderen Gebiet die Forschung so weit gediehen. Sie könnte dem Zahnarzt mit medizinischen, pharmakologischen und biologischen Verfahren ganz neue Werkzeuge für die künftige Diagnose und Therapie an die Hand geben und geht damit sogar über die High-Tech-Themen der aktuellen Internationalen Dental-Schau – IDS in dieser Woche in Köln hinaus. Nun berichtet die Universität Witten/Herdecke über neue Wege in der Parodontitistherapie mit körpereigenen Stammzellen.

Von diesem Stammzelleneinsatz verspricht man sich bessere Ergebnisse bei gleichzeitig geringeren Behandlungskosten. Ein Aspekt, der von besonderer Bedeutung ist, denn von den mehr als 15 Millionen Bundesbürgern, die an einer aggressiven parodontalen Erkrankung leiden, werden nach Zahlen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) noch nicht einmal 20 Prozent „ausreichend“ auf Kasse behandelt.

### Paradigmenwechsel in der Parodontologie

Deutlicher als andere Bereiche der Zahnmedizin – zum Bei-

spiele, der Molekularbiologie, der Gentechnik, der Biomaterialwissenschaft und Bioinformatik sowie des Tissue-Engineering werden zu weiteren „Revolutionen“ auf dem Gebiet der Rekonstruktion parodontitisbedingter Defekte führen.

Mittlerweile sind Nikotinabusus und unkontrollierter Diabetes mellitus als Risikofaktoren der Parodontitis bestätigt, spezielle Mikroorganismen (roter Komplex), Stress, HLP, Osteoporose etc. werden als Risikoindikatoren diskutiert. Darüber hinaus zeigen die Ergebnisse klinischer und analytischer epidemiologischer Studien, dass die Parodonti-

32. Internationale Dental-Schau  
Pforten – BZÄK-Präsident Wei  
nationale Gesundheitspolitik:

## Breite Palette Produkte und für Zahnarzt

Vom 20. bis zum 24. März präsentiert  
Aussteller aus mehr als 50 Ländern  
tionalen Dental-Schau (IDS) 2007 in  
und Dienstleistungen für eine moderne  
ist die vom Verband der Deutschen Den  
und der Koelnmesse GmbH veranstalt  
weltgrößte Messe für Zahnmedizin u  
IDS ist die unangefochtene Leitmesse  
Dentalwelt und der Branchentreff für  
ärzteschaft, Zahntechnikerhandwerk,  
Dentalfachhandel“, erklärte Dr. Marku  
führer des VDDI, vor Wirtschaftsjour  
Woche in Köln.

Schwerpunkte sind in diesem  
Jahr Weiterentwicklungen bei den  
bildgebenden Verfahren, insbeson-  
dere beim digitalen Röntgen, so 3-D-  
Geräte mit Software für Diagnose  
und Therapieplanung zum Beispiel  
in der Implantologie, die Fertigung  
mithilfe der CAD/CAM-Technologie,  
die Implantologie und Materialien  
für die Füllungstherapie.

Schwer-  
stellt w  
blikumsp  
neues H  
Laservo  
lässt sic  
diagnost  
arm (W  
nend en  
ne dabe  
gesunde  
und trag  
ab. Das  
eine kle  
Lasern  
den Zah  
Ältere  
dem H

